

AKTIVE KINDERRECHTESCHULEN

- Albert-Schweitzer-Schule Langen (GS)
- Albrecht-Dürer-Schule Weiterstadt (KGS)
- Anne-Frank-Schule Hanau (GS)
- Brüder-Grimm-Schule Hanau (GS)
- Campus Klarenthal Wiesbaden
- Degerfeldschule Butzbach (GS)
- Elly-Heuss-Knapp-Schule (GS)
- Erich Kästner Schule Maintal (IGS)
- Fridtjof Nansen Schule Kassel (GS)
- Friedrich Wöhler-Schule Kassel (GS)
- Fritz-Schubert-Schule Maintal (GS)
- Gebeschusschule Hanau (GS)
- Gesamtschule Konradsdorf Ortenberg (KGS)
- Geschwister-Scholl-Schule Bensheim (KGS)
- Gönser-Grund-Schule Butzbach
- Grundschule Fuldatal-Simmershausen
- Grundschule Innenstadt Rüsselsheim (GS)
- Haingrabenschule Butzbach (GS)
- Hans-Quick-Schule Bickenbach (GS)
- Hemsbergerschule Bensheim (GS)
- Janusz-Korczak-Schule Langen (FS)
- Kapersburgschule Rosbach (GS)
- Keltenberg-Schule Glauburg (GS)
- Löwenherzschule Bensheim (GS)
- Lückeback-Schule Garbenteich (GS)
- Mosaikschule Frankfurt (FS)
- Schule am Wall Kassel (GS)
- Sophie-von-Brabant-Schule Marburg (GS, HS, RS)
- Unterneustädter Grundschule Kassel (GS)
- Wilhelm-Hauff-Schule Darmstadt (GS)

Stand: 2026

Das „Schulnetzwerk für Kinderrechte und Demokratie Hessen“ wurde 2010 gegründet und ist ein Angebot des gemeinnützigen Vereins Makista. Die Begleitung der Schulen ist eingebunden in das Projekt „KindGeRecht!“ und wird gefördert im Rahmen des Landesprogramms „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“.

Sie möchten unsere tägliche Arbeit für eine kindgerechte und demokratische Gesellschaft unterstützen? **Kontaktieren Sie uns!**

Makista – Bildung für Kinderrechte und Demokratie e.V.
Löwengasse 27
Löwenhof – Haus B
60385 Frankfurt am Main
Telefon: 069 949446740
Mail: info@makista.de
www.makista.de

Flyergestaltung: von Zubinski ©2026

Kinder- rechte- schulen Hessen



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



WORUM GEHT ES?

Die Kinderrechte als Menschenrechte für alle zwischen 0 und 18 Jahren haben großes Potential – für die Planung des demokratischen Miteinanders an der Schule, die Förderung von Teilhabe, den Umgang mit verschiedenen Formen von Diskriminierung und das Empowerment aller Kinder und Jugendlichen.

Kinderrechteschulen machen sich auf den Weg eine menschengerechte Kultur des Miteinanders ganzheitlich und nachhaltig umzusetzen. Die Prinzipien der UN-Kinderrechtskonvention Gleichheit, Schutz, Förderung und Partizipation werden zum Gestaltungsrahmen für das Lernen und Leben an der Schule. Schulleitungen, Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, Schüler*innen, Eltern und außerschulische Partner gehen diesen Prozess gemeinsam – miteinander und im Austausch mit anderen Schulen.

UNSERE GRUNDLAGE

Die UN-Kinderrechtskonvention ist in Deutschland geltendes Recht und wurde 2018 in die Hessische Verfassung aufgenommen. Der UN-Kinderrechteausschuss empfiehlt Deutschland 2022 die Ausweitung von Initiativen zur Menschenrechtserziehung im Bildungssystem.

Wir begleiten und vernetzen Lehr- und Fachkräfte an Grund- und weiterführenden Schulen mit Bezug auf Kriterien für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention an Schulen, die in Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Partnern erarbeitet wurden. Sie orientieren sich am Dreiklang der Menschenrechtsbildung:

- Bildung ÜBER Kinderrechte (Information und Wissen)
- Bildung DURCH Kinderrechte (Schulkultur, Haltung, partizipative Gestaltung)
- Bildung FÜR Kinderrechte (Engagement, Handeln)

FORTBILDEN UND VERNETZEN

- Jede Schule entwickelt sich ganzheitlich und setzt dabei eigene Schwerpunkte.
- Ein pädagogischer Tag unterstützt das Gesamtkollegium bei der Implementierung.
- Vier Fortbildungsmodulare für schulische Fachkräfte zu den Kinderrechtsprinzipien legen theoretische sowie praxisorientierte Grundsteine und regen zur Reflexion an.
- In Regionalgruppen vernetzen sich die Schulen, erhalten Impulse und laden sich gegenseitig zu Hospitationen ein.
- Peer-Projekte und Workshops mit Jugendlichen werden ergänzend angeregt.
- Ein Fortbildungsangebot zum Klassenrat unterstützt die kinderrechtliche Rahmung dieses demokratischen Raumes.
- Das Netzwerk aller Kinderrechteschulen setzt öffentliche und politische Akzente im Land.
- Zivilgesellschaftliche und staatliche Bildungspartner im Land sind in die Netzwerkarbeit eingebunden.

Der Einstieg neuer Schulen in das Netzwerk ist über ein ca. 1,5-jähriges Ausbildungsprogramm möglich. Einzelne Angebote können wir außerdem unabhängig von einer längerfristigen Zusammenarbeit umsetzen. Sprechen Sie uns gerne an!

